

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[16052.] Berlin, den 15. Juli 1862.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Verlags-Buchhandlung

unter der Firma

Max Boettcher

gegründet habe. Ueber meine Unternehmungen behalte ich mir demnächst erfolgende Mittheilungen vor. Meine Commissionen für Leipzig hat Herr Rud. Hartmann zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem ich Sie um eine recht thätige Verwendung für meinen Verlag ersuche, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Max Boettcher.

Bremerhaven, den 1. September 1862.

[16053.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit Genehmigung des Senats der Freien Hanse-Stadt Bremen am hiesigen Platz eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung unter der Firma:

Fr. Bostelmann

errichtet habe.

Die Stadt Bremerhaven selbst zählt 8000 Einwohner, ist Amts- und Gerichtssitz, hat ausserdem Gemeinde-, Hafen- und Bau-Behörden, umfangreiche Volksschulen, eine höhere Knaben- und Töcherschule, 3 höhere Privat-Töcherschulen und einen von Tag zu Tag sich steigernden Fremdenverkehr.

Zudem ist Bremerhaven's Umgegend gleichfalls äusserst wohlhabend und volkreich; z. B. zählen die in nächster Nähe liegenden Ortschaften Geestemünde 2000 E., Geestendorf 4500 E. und Lehe 4000 E., haben auch nicht unbedeutende Schulen und verschiedene Behörden.

Ich glaube deshalb nicht mit Unrecht auf das Gedeihen meines Unternehmens hoffen zu dürfen, und richte darum an Sie das freundliche Gesuch, mir ein Conto zu eröffnen und Ihre Novitäten in einfacher Anzahl und gleichzeitig mit andern Handlungen à cond. zu senden.

Die thätigste Verwendung für Ihren Verlag und prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten sichere ich Ihnen hierdurch zu; umfassende Localbekanntschaften und die nöthigen Fonds stehen mir zur Seite.

Herr A. Wienbrack in Leipzig, welcher die Güte hatte, meine Commission zu übernehmen, wird bei allenfallsiger Creditverweigerung stets mit Cassa versehen sein, um fest verlangtes baar einzulösen.

Ich empfehle Ihnen bei heutiger Gelegenheit noch das von mir redigirte und verlegte und in meiner Officin gedruckte, „Volkblatt an der Nordsee“. Dasselbe erscheint wöchentlich 2mal in einer Auflage von 450

Exempl., erfreut sich einer stetig wachsenden Aufnahme und ist bisher nicht nur auf Hansestadt-Bremischem-Gebiete, sondern auch im angrenzenden Königreiche Hannover verbreitet. Die Petitzeile berechne ich Ihnen mit 1 Ngr.

Schliesslich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen nochmals angelegentlichst empfehlend, zeichne ich mit aller Hochachtung als

Ihr ergebener

Friedr. Bostelmann.

Verkaufsanträge.

[16054.] Eine Leihbibliothek ist ganz billig zu verkaufen.

Adressen sub A. B. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[16055.] Eine gut erhaltene Leihbibliothek, bestehend aus 5660 Bänden deutscher und 440 Bänden französischer Werke, soll billig verkauft werden. Auf reelle Anfragen hat Herr P. Haessel in Leipzig die Güte nähere Auskunft zu ertheilen, und sind durch denselben auch die vollständigen Kataloge zu beziehen.

[16056.] Eine kleine, neue Musikalien-Verlags-Anstalt ist gegen baare Zahlung zu verkaufen. Nachfragen befördert unter der Chiffre A. Z. # 10. die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[16057.] Ein kleiner gediegener Verlag wird zu kaufen gesucht. Auch sind Offerten von einzelnen gangbaren Werken willkommen. Reflectenten belieben ihre Offerten sub H. R. # 14. in der Exped. d. Bl. zu deponiren.

[16058.] Ein kleiner gangbarer und gediegener Verlag wird von einem soliden Mann, der über einige tausend Thaler sogleich verfügen kann, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter der Chiffre M. A. befördert Herr Fr. Bolckmar in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Militaria!

[16059.] In unserm Commissions-Verlage erschienen soeben:

Bensberg
und sein Cadettenhaus.

Von

Aug. Sartner.

Seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen gewidmet.

Ladenpreis 1 # 10 S# mit 25 % Rabatt.

Wird nur auf Verlangen fest, resp. baar geliefert.

Siegen, im September 1862.

Kogler'sche Buchh.

(Pb. Welle.)

[16060.] Im Commissions-Verlage der v. Zeinisch & Stage'schen Buchh. in Augsburg ist erschienen und bitten, pro nov. verlangen zu wollen:

Album

für die Zeitgenossen des vereinigten Gymnasiums zu St. Anna in Augsburg von 1807 bis 1828

von

Dr. J. G. Hertel.

Med.-8. Brosch. 30 kr. od. 10 N#.

(Der Ertrag ist einem wohlthätigen Zwecke gewidmet.)

Das Fest in Augsburg am 2. September d. J. der Zusammenkunft aller Derer, welche an einer der beiden hiesigen Studien-Anstalten St. Anna und St. Stephan ihre wissenschaftliche Ausbildung erlangten, dieses Fest bot den Anlass zur Herausgabe dieses Albums.

Die Augsburger Abendzeitung spricht sich in Nr. 241 folgendermaßen hierüber aus: Von dem hiesigen prakt. Arzte Herrn Dr. J. G. Hertel ist soeben ein „Album für die Zeitgenossen des vereinigten Gymnasiums zu St. Anna in Augsburg aus den Jahren 1807 bis 1828“ erschienen, das wir seiner vielen interessanten Notizen wegen, wie wir sie eben beim schnellen Durchfliegen des Büchleins finden, allen Theilnehmern am heutigen Feste und allen Freunden unserer Stadtgeschichte lebhaft empfehlen. Da lesen wir über einen Schüler des Gymnasiums: „Im Jahresbericht 1821 der hiesigen Studienanstalt findet sich unter „den später Eingetretenen“ der Unterprogymnasialclasse der Name „Charles Louis Napoleon, Herzog von St. Leu, aus Paris, 13 Jahre alt,“ mit folgender Anmerkung des Classenlehrers Martin verzeichnet: „Am Anfang des II. Semesters trat der Herzog von St. Leu aus dem Privatunterricht in die Classe und machte — obgleich noch nicht vollkommen mit der deutschen Sprache vertraut — dieses Hindernisses ungeachtet einen guten Fortgang.“ — Wir finden ihn zuletzt noch im Katalog von 1823. Drei Jahrzehnte später begegnen wir demselben Namen — zwar nicht mehr im bescheidenen Schulkatalog, dafür aber in den Annalen der Weltgeschichte. Der ehemalige Augsburger Gymnasiast war mittlerweile Beherrscher des großen europäischen Westreiches geworden. Seine damaligen Lehrer und viele seiner Mitschüler sind seitdem schlafen gegangen, aber die Ueberlebenden erinnern sich oft noch und gern des lebhaften, rührigen und geistesfrischen Jugendgespielen. Mag wohl der Kaiser der Franzosen hier und da in einsamen Momenten auch noch des friedlichen St. Annabesess von Augsburg gedenken? —“

Nationalfarben und Flaggen

[16061.] der
Völker des Weltalls.Tableau in Farbendruck mit mehr als 300
Flaggen und Cocarden.

Preis 20 N#.

Baar mit 50 % Rabatt, auf 6 Expl. 1 frei.

Verlag von **Adolph Werl** in Leipzig.